

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1900

150 (30.6.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494371](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494371)

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frachtgebühren 2 M.

Kreuz der Zeitung

Internationsgebühr für die Corpsseite oder deren Raum:
für das Verzeichniss Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Preis und Verlag von C. F. Meißner & Söhne in Jever.

Severländische Nachrichten.

№ 150.

Sonnabend den 30. Juni 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

—* Der Oldenburger Kriegerbund widmet dem hochseligen Großherzog Peter im neuesten Bundesblatt einen Nachruf, dem wir die folgenden beherzigenswerten Stellen entnehmen:

„Der edle, gütige Fürst, der mehr als 47 Jahre hindurch Seinen Landeskindern ein wahrer Vater gewesen, Er weilt nicht mehr unter den Lebenden! Verhallt sind die lauten Klagen des ersten Schmerzes über Seinen Heimgang, doch in den Herzen Seiner treuen Oldenburger erklingt fort und fort die stille Trauer um den hochseligen Landeshegerrn. In unserer tiefen Betrübniß stehen wir aber nicht allein, sondern das gesamte deutsche Volk empfindet in aufrichtiger Teilnahme mit uns den herben Verlust, den wir erlitten haben. Denn in ganz Deutschland ist es allen Vaterlandsfreunden bekannt, was der hochselige Fürst für die Wiedererhebung des Deutschen Reiches gethan hat. Wie Ihm für Seine Hingebung an das große Deutsche Vaterland das dankbare Gedenken aller deutschen Patrioten für alle Zeiten gesichert bleibt, so wird der hohe Segen, den Seine Regierung dem Oldenburger Lande gebracht hat, von allen Landeskindern stets mit tiefem Dank empfunden werden.“

Kameraden! Wie sollen wir um unsern heiligsten Landesvater würdig trauern? Mit liebevollem Gedenken wollen wir Sein theures Bild im Herzen bewahren, bis auch wir einst aus diesem Leben abgerufen werden; dann aber müssen wir auch durch unsern Thun und Handeln der vielfachen Beweise der Huld, die weiland unser Schutz herr dem Bunde zugewandt, uns würdig zeigen. Vor allem sollen wir die unverbrüchliche Treue und unerschütterliche Anhänglichkeit an Se. Königliche Hoheit den regierenden Großherzog Friedrich August und an das gesamte Großherzogliche Haus nicht nur im Herzen tragen, sondern auch von solcher Gesinnung bei jeder Gelegenheit durch die That Zeugnis ablegen.

Kameraden! Laßt uns stets die mahnenden Worte beherzigen, die der hochselige Großherzog an den Bund gerichtet, als wir uns im Jahre 1895 anhielten, die Feiern der 25jährigen Gedenktage der heißen Schlachten zu begehen, welche das Wiedererstehen des Deutschen Reiches begründeten; dieser Worte laßt uns hier gedenken mit dem Vorsatze, ihnen stets nachzuleben:

„Der Mühsal auf diese Zeit erster Prüfung, großartiger Erhebung und opferwilliger Hingabe ist für uns eine Mahnung, daß die Wahrung des Gutes, das wir erworben haben, nur möglich ist, wenn das deutsche Volk den Geist patriotischer Gesinnung bewahrt und allen idealen Gütern nachstrebt.“

Ich vertraue fest darauf, daß auch ferner die Kriegervereine eine Stütze sein werden, die den patriotischen und idealen Bestrebungen dienen, damit auch in Zukunft jeder bereit ist, alles für Kaiser und Reich zu opfern, wenn Gefahren das Vaterland bedrohen. Das walle Gott!“

Das in Bremen erscheinende Deutsche Protestantenblatt widmet dem Großherzog Peter folgenden Nachruf: Großherzog Peter ist am 13. d. Mts. gestorben und am 19. d. Mts. bestattet worden im Beisein des Kaisers und vieler deutschen Fürsten. Er hatte sich Blumenpenden verdienen und sich als Leichentext erwähnt: „Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.“ Das ganze Land ist in tiefer Trauer um den Landesfürsten. Denn Großherzog Peter war ein edler, weiser Fürst, der die freie Verfassung des Landes stets aufs genaueste beobachtet hat. Er hat auch mit dem liberalen Landtag gut zu regieren gewußt. Er war ein gerechter, wohlwollender Herr, der dem Willen des Volkes weit entgegenkam. Allen fremden Einflüssen war er abgeneigt; so hat auch die Reaktion in Oldenburg nicht Wurzel gefaßt. Was aber in diesem Blatte besonders hervorgehoben werden muß, er war, obwohl er selbst auch kirchlich konservativ gerichtet war, weit davon entfernt, die freier gerichteten Elemente in der heimischen Kirche zurückzusetzen. Wenn die Liberalen auch nicht, wenigstens nicht durch geistliche Mitglieder, im Oberkirchenrat vertreten sind, es ist ihnen doch auch Gerechtigkeit wider-

fahren, der Großherzog hat einen Späth bestätigt, und manche Liberale befinden sich in angenehmen, einflussreichen Stellungen; besonders auch im Fürstenthum Birkenfeld. So hat auch in Oldenburg die Orthodorie nie gewagt, eine Pege, wie in Preußen, gegen die Liberalen einzuleiten, und von Rezerprossen ist die Oldenburgische Landeskirche verschont geblieben. Die verschiedenen Richtungen arbeiten hier noch, wenigstens nach der praktischen Seite, einträchtig zusammen. Möge es ferner so bleiben! Das Kirchenregiment konnte ja auch aus den Fällen Müller und Partisch sehen, daß die Orthodorie nicht schon an und für sich ein sicheres Mittel gegen sittliche Verworfenheit ist. Von dem Großherzog Friedrich August, der seine volkfreundliche Gesinnung in einer Ansprache an die Beamten vor dem Lande kundgethan hat, darf erwartet werden, daß er die Bahnen seines Vaters auch in der Kirchenpolitik nicht verlassen wird. Wir dürfen Gerechtigkeit und Anerkennung auch für unsere Richtung verlangen, die von so vielen Vätern im Oldenburger Lande geteilt wird; dann haben wir keinen Grund, an dem stillen Fortschritt unserer Sache zu zweifeln und vor der lutherischen Orthodorie uns zu fürchten, die im hannoverschen Kirchenregiment sich bloßgestellt hat vor aller Welt. Ein solches Kirchenregiment würde in Oldenburg nicht lange möglich sein, die Empörung des Landes würde es hinwegfegen nach einer solchen That, wie sie in Hannover geschehen.

* Oldenburg, 28. Juni. S. R. H. der Großherzog hat das Protektorat über den Oldenburger Kriegerbund übernommen. — Der Großherzog hat den Truppen- teilen für die Teilnahme an den Befestigungsfeierlichkeiten seinen Dank aussprechen lassen. Ebenso ist den Krieger- vereinen für ihre Teilnahme und für ihre vortreffliche Haltung der Dank des Großherzogs ausgesprochen worden.

Korrespondenzen.

** Jever, 29. Juni. Die Anmeldungen zu dem am Sonntag stattfindenden Rennen sind, wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, sehr zahlreich erfolgt, so daß alle Rennen eine ganze Anzahl Nennungen aufweisen; auch von auswärts werden, wie wir hören, mehrere Pferde starten. Falls das Wetter sich hält, wird der Besuch am nächsten Sonntag ein außerordentlich starker sein, denn allenthalben im Lande wird dem Jeverischen Rennen ein sehr großes Interesse entgegengebracht. Der jetzt vollständig fertiggestellte Rennplatz bietet augenblicklich ein sehr lebhaftes Bild und ist ein Gang dahin sehr lohnend, zahlreiche Reiter und Fahrer tummeln sich stets auf dem Plage, um ihre Araber an die Bahn zu gewöhnen; wünschen wir ihnen allen am nächsten Sonntag gute Erfolge, so daß ihre Vermählungen nicht umsonst gewesen sind.

* Jever, 29. Juni. Die Mitglieder der Handwerks- kammer und die Mitglieder des für dieselbe gewählten Gesellen-Ausschusses werden Montag den 2. Juli vorm. 11 Uhr in der Union in Oldenburg zu ihrer ersten Sitzung zusammenzutreten. Für die Handwerkskammer ist folgende Tagesordnung festgesetzt: 1. Konstituierung der Kammer, 2. Wahl des Vorsitzenden und der vier Vorstandsmitglieder, 3. Zuwahl von Kammermitgliedern, 4. Vorbereitung der Wahl des Sekretärs, 5. Vespredung über den Haushaltsplan, 6. etwaige sonstige Angelegenheiten. Für den Gesellen-Ausschuß ist folgende Tagesordnung festgesetzt: 1. Wahl des Vorsitzenden und des Schriftführers sowie deren Stellvertreter, 2. Zuwahl von drei weiteren Gesellen.

* Jever, 29. Juni. (Immobilien-Verkäufe.) Baumeister Th. Eilers veräußert seine an der Mühlen- straße belegene Besitzung, bestehend aus dem Wohnhause nebst Garten zur Größe von ca. 14 ar, durch Ver- mittelung des Mandatar Israel an Kapitän D. Rod hieselbst zum Antritt am 1. Mai 1901. Herr Eilers hat nicht mitverkauft eine ca. 8 ar große Fläche mit dem kleinen Wohnhaus. Dem Vernehmen nach wird C. dies Haus abbrechen und dafür ein neues bauen. — Ratsherr Möhlmann veräußert seinen auf der Nordergast belegenen Garten zur Größe von 6 ar 14 qm nebst dem darin befindlichen, zur Wohnung eingerichteten und 3. St. von

Witwe Böse bewohnten Gartenhause für 2000 Mark an Proprietär C. Heeren hieselbst zum Antritt am 1. Nov. d. J.

* Schortens, 28. Juni. Der Neubau unserer Bastorei ist soweit vorgerückt, daß vor einigen Tagen das Richtfest gefeiert werden konnte. Neben den vielen Neu- bauten, welche unsere Gemeinde dieses Jahr aufzuweisen hat, wird die Bastorei eine Zierde für unsern Ort werden. — In der Nähe von Schortens hat Herr Gerdes eine Fühnerzuchtanlage nach amerikanischem System hergestellt, sie wird den Namen „Geflügelzucht Eifenhof bei Schortens“ führen. Der Flächeninhalt des Grundstücks, welches um- gittert ist, beträgt 1200 qm. In der Mitte befindet sich ein massives Haus, 7 m lang und 4 1/2 m breit, es wird mit einem Ofen versehen. Gerdes hat bis jetzt 150 Fühner, doch soll die Zahl auf 250 erhöht werden. Die praktische Anlage ist von dem Zimmermeister Heinrich Cassens ausgeführt, und ist es sehr interessant, dieselbe in Augenschein zu nehmen.

* Bant, 28. Juni. In voriger Woche wurde zu Sübende bei Mastede ein Fahrrad gestohlen. Es ist der hiesigen Polizei gelungen, dasselbe in einem Pfandlei- geschäfte hieselbst wieder aufzufinden. Das Rad war hier von einem erst kürzlich aus dem Zuchthause entlassenen Arbeiter namens August Blum aus Kopperhöden unter falschem Namen veräußert worden. Blum hat sich durch die Flucht seiner Verhaftung entzogen.

* Oldenburg, 28. Juni. Das Offiziercorps der hiesigen Garnison hat eine Einladung erhalten zur Teil- nahme am Stapellauf des Linienschiffes C in Wilhelmshaven am 3. Juli.

* Oldenburg, 28. Juni. Der Oberpostdirektor Geh. Oberpostamt Starloß beabsichtigt dem Vernehmen des G.-A. nach am 1. Januar t. J. in den Ruhestand zu treten. — Der Regierungspräsident Barnstedt in Birken- feld, der in diesem Herbst sein 50jähriges Dienstjubiläum begeht und seit 1881 Chef der Verwaltung des Fürsten- tums ist, wird am 1. Mai 1901 aus dem Amte scheiden und nach Oldenburg verziehen. Gleichzeitig beabsichtigen der Oberforstmeister Joritz, der Obersteuerrat Pieper und der Landesforstfänger Ruppenthal von der Birkenfeldschen Regierung in den Ruhestand zu treten.

* Wildeshausen. Die Entschädigung, welche die Brandkasse für die abgebrannten Hausbesitzer in Wildes- hausen zu zahlen hat, beträgt im ganzen rund 230 000 Mk. Die Unterstüßungsgelder, welche durch öffentliche Samm- lungen aufgebracht sind, erreichen die Höhe von 25 000 Mk.

* Barel, 28. Juni. Gestern Nachmittag machten die Landtagsabgeordneten einen Ausflug nach dem Ur- walde bei Neuenburg und nach dem Barel's Kaffeehause.

* Wilhelmshaven, 28. Juni. Es verlautet, daß auch die Kaiserin dem Stapellauf des Linienschiffes C und der Ausreise der China-Expedition beizuwohnen wird.

* Wilhelmshaven, 28. Juni. Durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 25. d. M. ist folgendes bestimmt: Der Inspekteur der Marineinfanterie Generalmajor von Höpfer à la suite des 1. Seebataillons hat die Führung der nach China zu entsendenden kriegstarken Seebataillone Nr. 1 und 2 zu übernehmen. Mit dem Eintreffen auf der ostasiatischen Station tritt derselbe unter den Befehl des Chefs des Kreuzergeschwaders. Der Inspekteur der Marineinfanterie ist Befehlshaber der am Lande operieren- den Streikräfte. — Als Transportführer für den Dampfer Wittekind ist der Kommandeur des 1. Seebataillons, Major v. Madai, kommandiert worden. — Die Mobil- machungsarbeiten schreiten rüstig weiter. Gestern trafen die ersten Freiwilligen von der Armee ein, die in ihren bunten, vielgestaltigen Uniformen einen eigenartigen Anblick gewährten. Sie durften mit Recht als Vertreter des Reichsgebankens im Heere angesprochen werden. Dieser Reichsgebankte erhält gewissermaßen ein sichtbares Zeichen durch die alle Kontingents- und Armeekorps-Unterschiede ausgleichende gemeinsame Kienka, die Preußen und Bayern, Sachsen und Hessen, Schwaben und Oldenburger gleichmäßig anlegen; Deutsche sind sie alle, einer wie der andere, echt deutsch bis auf die Knochen. Die Einklebung der Mannschaften soll übermorgen beendet sein. Am Sonntag soll dann das 1. Bataillon aus Kiel hierher abgehen. Vorher soll — wie Kieler Blätter berichten — noch der Panzerkreuzer Fürst Bismarck, der am Sonnabend

die Ausreise nach China antritt, den hiesigen Hafen anlaufen. — Auf den beiden Transportdampfern Frankfurt und Mittelind herrscht ein sehr reges Leben. Die Ladearbeiten werden aufs eifrigste fortgesetzt. Heute wurden wiederum große Mengen von Proviant in feemäßiger Packung verladen, auch Munition, Munitionswagen und Reserveteile wurden verpackt. Außer den 6 Feldgeschützen — es sind die gewöhnlichen Krupp'schen Feldgeschütze von 8 Zentimeter Kaliber — sind gestern auch noch die zur Sanitätsabteilung gehörigen Gegenstände, Krankenwagen und Tragbahnen, sowie die Einrichtung für die Feldkaserne hier eingetroffen. Allem Anschein nach werden die beiden Dampfer kaum in der Lage sein, den gesamten Transport an Material in sich aufzunehmen. Es würde dann wahrscheinlich, wie das in früheren Jahren mehrfach der Fall gewesen, das Zurückgebliebene mit dem nächsten fälligen Lloyd-Dampfer nachgeschickt. (W. T.)

* Der **Embs-Jade-Kanal** hat bekanntlich im vorigen Jahre eine direkte Verbindung mit dem Seitenkanal Döberum-Emden erhalten. Die Regierung ist gutem Vernehmen nach deshalb der Frage näher getreten, ob auch für den Embs-Jade-Kanal eine Schiffabgabe zu erheben sei. Die ostpreussische Handelskammer hat indes den Standpunkt vertreten, daß die jetzt auf dem Kanal verkehrenden Schiffe eine Belastung mit Abgaben nicht tragen könnten und daß die Frage einer Abgabenerhebung erst dann ernstlich in Erwägung kommen könnte, wenn der Embs-Jade-Kanal auf die Dimensionen des Dortmund-Embs-Kanals ausgebaut sein würde.

* **Beer**, 27. Juni. Gestern hat eine Kommission aus Pommeren, bestehend aus Rittergutsbesitzer von Bismarck, Rittergutsbesitzer Hofschneider und Gutsbesitzer Amtsdirektor Siebenbürger, in den Orten Hiltensborg und Jhrhove des Kreises Beer 19 Füllen und im Kreise Weener 17 Füllen angekauft. Die Landräte der Kreise, Graf Weibel-Beer und Kreize-Weener, wohnten den Verkäufen bei.

* **Weener**, 27. Juni. Letzten Sonntag wurden zwei Schloßerlehrlinge von 16 Jahren aus Wilhelmshaven in Bunde durch die Gendarmen abgeführt. Dieselben hatten sich in der Absicht, mit einem Schiffe von Holland nach China zu reisen, heimlich von ihrem Elternhause entfernt. Mit Bargeld waren sie „reichlich“ versehen, denn sie trugen noch ganze 3 Mark bei sich.

Gerichtszeitung.

Oldenburg. (Aus der Sitzung des Landgerichts vom 26. Juni.) Der Dienstknecht Jann Jacobs Jähnders aus Westerholt (Ostfriesland), z. Z. in Haft, ist angeklagt, am 10. Mai d. J. das Wohnhaus des Landwirts Grahmann zu Hohenkirch Feuer anzulegen, woraus in Brand gesetzt zu haben. Der Angeklagte, der erst 16 Jahre alt ist, diente als Kleinrentner bei dem Landwirt Grahmann seit dem 2. Mai d. J. Er giebt an, er habe Heimweh gehabt und sei außerdem mit Arbeiten überbürdet gewesen. Um nun aus dem Dienste fortzukommen, legte er am 10. Mai abends im Stall des unter einem Dache verbundenen Wohn- und Wirtschaftsgebäudes Feuer an, weil er angenommen habe, daß, wenn das Haus abgebrannt sei, könne er aus dem Dienst fort und zu seinen Eltern gehen. Nach seinem Geständnisse ist er, nachdem er das Feuer angelegt, zu Bett gegangen. Das Feuer habe überhand genommen und sich auf das Wohnhaus übertragen. Darauf sei er ins Haus gelaufen, habe Alarm geschlagen und habe gerufen, es sei Feuer ausgebrochen. Jedoch war es leider zu spät, um das Feuer löschen zu können, und wurde das ganze Gebäude mit fast allem Inventar, ferner das sämtliche im Hause befindliche Vieh, nämlich vier Pferde, ein Füllen, sieben Kühe, drei Stiere und ein Kalb, ein Haub der Flammen. An Früchten waren nur noch einige Fuder Heu und Stroh vorhanden, die auch verbrannt sind. Zum Glück hatte Grahmann versichert und zwar das eigentliche Wohngebäude mit 4840 Mk., das Wirtschaftsgebäude mit 4950 Mk., das Vieh mit 14 480 Mk. und die Mobilien mit 8350 Mk. Der jugendliche Angeklagte wurde verurteilt und muß sein Verbrechen mit einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten büßen.

Neueste Nachrichten.

Hamburg, 28. Juni. Die Hamb. Börsenb. meldet: Der Firma H. C. E. Meyer ging aus Shanghai folgendes Telegramm zu: Tientsin entsetzt, alle unverfehrt. — Ferner erhielt die Firma Simson u. Co. folgendes Telegramm aus Shanghai: Sämtliche Deutsche in Tientsin sind unverfehrt.

Berlin, 28. Juni. Laut telegraphischer Mitteilung ist C. M. S. Gefion, Kommandant Fregattenkapitän Kollmann, am 27. Juni in Tschifu eingetroffen und am 28. Juni nach Taku weiter gegangen.

(Telephonische Berichterstattung.)

Berlin, 29. Juni. Der kaiserliche Konsul in Tschifu telegraphiert: Seymour in Tientsin. — Die Meldung wird auch anderweitig bestätigt mit dem Bemerkung, daß in Tientsin alles wohl sei, die fremden Einwohner haben nur wenig Verluste erlitten.

Frankfurt a. M., 29. Juni. Bei Nierstein sank gestern ein Rheindampfer, drei Schiffer ertranken.

Shanghai, 28. Juni. Es wurde soeben eine kaiserliche Rundgebung veröffentlicht, wonach der kaiserliche Palast in Peking am 16. Juni in Brand gesteckt und von aufrührerischen chinesischen Truppen angegriffen wurde.

Washington, 28. Juni. Dem Reuterschen Bureau zufolge meldet Admiral Kempff in einem Telegramm aus Tschifu von heute, es befänden sich jetzt ungefähr 12 000 Mann fremder Truppen an Land.

Das 9. Regiment, das gestern früh von Manila nach China abging, besteht aus 39 Offizieren und 1271 Mann.

Pretoria, 28. Juni. Seit Sonntag bemühen sich General French auf dem linken Flügel, General Hamilton auf dem rechten Flügel und die 11. Division im Zentrum, die Stellung des Feindes auf den Hügel 15 Meilen östlich von Silbertown zu umzingeln. Es hat ein dreitägiger Kampf stattgefunden. In der Dienstagnacht rückten die Buren ab. Die englischen Verluste betragen insgesamt 150 Mann.

(Spätere Meldungen.)

London, 29. Juni. Die Times meldet aus Tokyohama: Die in Japan lebenden Chinesen richteten an die japanische Regierung eine Petition, Japan möge seinen Einfluß geltend machen, die fremden Mächte zu veranlassen, den Kaiser von China wieder einzusetzen und die Hauptstadt nach dem Süden zu verlegen. Dieses sei das einzigste Mittel, die Ruhe wieder herzustellen und Reformen einzuführen.

Vermischtes.

* **Berlin**, 28. Juni. Der Kaiser hat die Samoaner, die hier im Zoologischen Garten zur Schau gestellt sind, nach Kiel kommen lassen. Sie sollen, nachdem sie bei der Frühjahrsparade ein Bild bekommen haben von deutscher Heeresmacht, nun auch ein Bild von „Deutschland zur See“ erhalten.

* **Berlin**, 28. Juni. Prof. Max Koner hat soeben die große goldene Medaille auf der Pariser Weltausstellung erhalten. Die Auszeichnung wurde dem Künstler für das bekannte Porträt Kaiser Wilhelm II. zu teil, das den Herrscher im grauen Mantel darstellt.

* **Friedrichshafen**, 28. Juni. Gestern konnten, nachdem der See ruhig geworden und der Sturm sich gelegt hat, die im Hafen in Pontons liegenden etwa 100 Gasflaschen in die Ballonhülle des Graf Zeppelin'schen, angeblich leuchtenden Ballons verbracht werden, so daß die Füllung des Ballons bewerkstelligt werden kann. Morgen steigt der Fesselballon auf zum Zweck der Erforschung der Windverhältnisse in Bezug auf Richtung und Stärke durch Professor Hergesell-Strasbourg. Dem Aufstieg des Lustschiffes steht somit kein Hindernis im Wege. Der nächste Sonnabend gilt allgemein als der Termin des Aufstiegs. Infolge des gesteigerten Fremdenverkehrs auf dem See sind polizeiliche Vorkehrungen getroffen worden.

Marktberichte.

Beer, 27. Juni. Der heutige Viehmarkt hatte trotz guter Zutritt, 365 Stück Hornvieh, 15 Kälber und Schafe, kein so günstiges Resultat als der Markttag vorher aufzuweisen, es fehlte an Händlern und Landwirten.

Neuf, 28. Juni. Aufgetriebene waren 429 Stück Rindvieh. Darunter waren 2 Stiere und 427 tragende und frischmilchende Kühe und Rinder. Preise: Kühe, 1. Qualität 420—500 Mk., verschiedene höher, 2. Qual. 300 bis 390 Mk., 3. Qualität 210 bis 270 Mk., tragende Rinder 240—300 Mk., Stiere 150—200 Mk. Rassen: Oldenburgische, ostfriesische, holsteinische und rheinländische. Handel: Anfangs ruhig, verlief das Geschäft nachher ziemlich lebhaft und wurde der Markt fast ganz geräumt. — Nächster Markt am Donnerstag den 12. Juli.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 1. Juli:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.

Kirchenchor. Kinderlehre.

Kindergottesdienst: Der Ausflug muß bis nach den Ferien verschoben werden.

Amtwoche: Pastor Gramberg.

Brant-Seiden-Robe Nr. 17.50

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugefandt! Muster umgeben; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ von 75 Pfg. bis 18.65 p. Meter.

G. Henneberg.

Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.), Zürich.

Bekanntmachungen.

Oldenburgische Staatsbahn.

Infolge der Einführung eines neuen Buchungsverfahrens bei der Eisenbahn-Verwaltung sind die Rechnungen über alle im Laufe eines Monats beendigten Arbeiten und Lieferungen regelmäßig bis zum 5. des folgenden Monats zur Verrechnung einzuliefern. Als Unterlagen für die Verrechnung dieser Kosten sollen nur die unterschriebenen Rechnungen der Unternehmer und Lieferanten Verwendung finden. Damit die Rechnungen in einer für diesen Zweck geeigneten Form aufgestellt werden, ist hierfür ein besonderer Vordruck eingeführt und bei unserer Station n zum Verkauf ausgelegt.

Die in Betracht kommenden Lieferanten und Unternehmer werden ersucht, für die Folge ihre Rechnungen unter Verwendung der vorgeschriebenen Formulare prompt einzureichen, da dieses unerlässlich ist für die Durchführung unseres neuen Buchungsverfahrens, während die damit zusammenhängende raschere Zahlungsmachung der Rechnungen im eigenen Interesse der Lieferanten usw. liegt.

Unsere Dienststellen sind angewiesen, säumige Lieferanten und Unternehmer bei späteren Aufträgen nicht wieder zu berücksichtigen, sowie vorkommendenfalls Rechnungen, zu denen nicht die vorgeschriebenen Rechnungsmuster verwendet sind, zurückzuweisen.

Oldenburg, den 22. Juni 1900.

Großherzogliche Eisenbahn-Direktion.

Der am 15. Juni d. J. gegen den Gelegenheitsarbeiter Hinrich Gerhard Ulfers aus Bant erlassene Steckbrief ist durch die Verhaftung des Beschuldigten erledigt.

Jeber, 1900 Juni 27

Der Amtsanwalt:
H. Ramsauer.

Ich ersuche um Mitteilung des Aufenthaltsortes des Dienstknechts August Wittholt aus Oldenburg.

Nr. 353/00.

Jeber, 1900 Juni 27.

Der Amtsanwalt:
H. Ramsauer.

Das Gras an den Fußwegen der Gemeinde Neuende ist bis zum 1. Juli d. J. abzumähen.

Schleriege, den 26. Juni 1900.

G. Janßen, Gem.-Vorst.

Neue Wagen (Phaetons),

worunter elegante Naturwagen, halte zum Ankauf empfohlen.

Jeber. C. Trenke, Wagenbauer.

Schöne neue Kartoffeln Bitter 10 Pfg. bei Schlachte. Hinrich Remmers.

Schuhwaren

empfehle in großer Auswahl von den feinsten bis zu den starken rindledernen zu bekannten billigen Preisen.

G. Alverichs Wwe.

Ein Posten Herren-Zug- und Schnürschuhe pro Paar 5 Mk.

Zu verkaufen.

Sullinger und englische Gussstahl-Sensen und Sichten

um damit zu räumen sehr billig, sowie Sensenbäume und Sichtscheren, Bekstriden und Steine, Heu- und Düngersorken u. s. w. Hohenkirchen. B. Oltmanns.

Streichfertige Delfarben,

alle Farben, in 2-Pfund-Dosen, per Dose 90 Pfg.

Grüne Farbe 1 Pfd. 25 Pfg.

Grüne Farbe 1 Pfd. 30 Pfg.

Ralkgrün 1 Pfd. 25 Pfg.

J. H. Cassens, Neustadt.

Wünsche baldigst zu verkaufen: Eine 7-jährige zugefügte schwarze Stute nebst Geschirre und eine sehr gut erhaltene leichte Halbhaase nebst Zubehör, ferner ein gutes tafelf. Piano von Cassenhoff, billig.

ll m m n.

Eine kleine Garnitur, Sofa und 2 Sessel (Moquette), 90 Mk., sowie eine elegante Plüschgarnitur, Bilder, Hausgegenstände, Spiegel etc. gebe wegen Aufgabe dieser Artikel billiger als (Zeilabteilung).

Selbstmühle. Oskar E. Edel.

Der Ausschuss der Wangerländischen Stelacht hat die nachstehend genannten Herren als Geschworene neu- bzw. wiedergewählt. Sie sind vom Vorstande vorchriftsmäßig verpflichtet worden. Ihre Dienstzeit endet am 31. Dezember 1905.

Name	Wohnort	Bezirk
A. Hauptgeschworene.		
Gemeindevorsteher Hen	Hootfiel	Hootfiel
Upst. Jutz	Bottens	Erldumerfiel
F. Mammen	Maisibben	Hohenstieffersfiel
Gemeindevorsteher Müller	Hornmersfiel	Hornmersfiel
Proprietär Christians	Hauskreuz	südl. Teil der vorm. Friederikensfielacht
Sint Tiarks	Haus Mddoge	nörtl. Teil der vorm. Friederikensfielacht
B. Nebengeschworene.		
Gerd Janßen junr.	Nahrbum	Gemeinde Jeber, südl. T.
Gerd Menietz	Kletburg	" " nörtl. T.
Menno Freese	Clebern	" " Clevern
Gerhard Menietz	Sandel	" " Sandel
G. Junt	Boneteret	" " Westrum
Sint Blohm	Burkwarfe	" " Sillenstede
Wlvert Iben	Tettens	" " Tettens } Süden
		" " Mddoge } " "
		" " Tettens } Norden
		" " Mddoge } " "
		" " Wiefels } " "
		" " Hohenkirchen, östl. T. } westl. T.
		" " Minsen } " "
		" " Warden } " "
		" " Baken } " "
		" " Baddewarden } " "
		" " Wuppels } " "
		" " Oldorf } " "
		" " St. Joost } " "
		" " St. Joost } " "

Vorstand der Wangerländischen Stelacht.
J. B.: Dr. Klau.

Maltonweine aus Malz,

Tokayer Art,

ein unübertroffener Stärkungswein aus Malz für Kranke, Schwache und Gesehnde.

Sherry- und Portwein-Art,

nachhaltig anregende, belebende und hervorragend bekömmliche Genußweine aus Malz.

Preis per Original-¹/₂-Literflasche 1,25 Mk.

Engros-Niederlage: Wilh. Gerdes.

Habe Ferkel zu verkaufen.

W. C. Claßen, Grimms.

Zu verkaufen.

Schöne fünf Wochen alte Ferkel.
Schnapp. C. Poppen.

Wegen Mangels an Platz ist ein neuer Nussbaum-Vertikow unter meiner Nachweisung billig zu verkaufen.

Hohenkirchen-Bübbens.

Toben,
Tischlermeister

Zu verkaufen.

Ein fettes Kalb.

Middoge, den 28. Juni 1900. C. Tharks.

Für Kamillen (bei trockenem Wetter gesammelt) bezahle pro Pfd. 10 Pfg. Kaufe etwa noch 500 Pfd. Apotheker Bieting, Hohenkirchen.

Suche täglich ein Quantum

Milch zu kaufen.

Offerten zu richten an

Bant, Meierweg 3. Bernhard Beiten.

Anzukaufen gesucht.

Eine mittelschwere, 4 bis 7 Jahre alte Stute mit Fäulen oder eine belegte Stute, welche fromm und zugfest sein muß.

Offerten mit Preisangabe erbeten.

Haddien.

Emil Blohm.

Verloren.

Von meiner Wohnung bis zum Bahnhof ein hannoverscher Thaler von 1866 mit Kette. Gegen gute Belohnung abzugeben bei

Kommissionär Naase.

Sander-Altenhof. Zugelaufen ein Hund — Wolfspis. Eigentümer kann denselben bis zum 10. Juli 1900 wieder in Besitz nehmen gegen Erstattung der Kosten.

M. Dierks W. e.

Gesucht.

Auf sofort ein Geselle, der zeitweise selbständig arbeiten kann.

Accum.

H. Hinrichs,
Bäckermeister.

Suche auf sofort ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau.

Oldenburg, Stau 11.

H. Büken.

Die von mir bis zum 28. Juni ds. Js. ausge-
stellten Jagdscheine werden hiermit aufgehoben.

Clebern. Frau W. e. Schäfer.

Calif. Portwein.

G. Rahlen, Steinstr.

Frische hiesige Eier.

J. H. Cassens,
Neustraße.



Niederlage bei: C. F. Onken.

Feinste Matjesheringe empf. Warntjen.

Citronen, große Frucht, empf. Warntjen.

Thee, ostindische Mischung, in bekannter Güte
empfehlen
Rückplatz. S. Altesma Wwe.

Duroleum, bestes
Fußboden-Glanzöl,
1/2 Fl. 1 Mk.
J. H. Cassens.

Kaufe fette Schweine.
Abnahme Dienstag den
3. Juli. Anmeldungen erbeten.
Jever, St. Annenthor.
Jul. Levy.

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife

ist und bleibt

das beste Waschpulver.

Überall zu haben à 15 Pfg.

Achten Sie auf Schutzmarke in
rother Farbe, da ähnliche Pakete mit geringer
Qualität verkauft werden.

P. H. Schrauth, Neuwied,

größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.

Gegründet 1830.

Eine Partie Muschelröhren

in Weiten von 33, 43 und 50 mm,
welche sich vorzüglich eignen als Pfeiler,
Ständer, Röhlpfähle, Geländer zu
Lampen und zu vielen anderen Zwecken,
empfiehlt

J. Cramer.

Jedermann kann selbst photographieren!

Billige photographische Apparate

mit Gebrauchsanweisung, Musterbild, Platten, Papier
und sämtlichen Chemikalien.

Bild-Größe 4X6 Ctm. 1,25 Mk., 6X9 Ctm. 2,50 Mk.

Bessere Hand- und Stativ-Apparate

zu 5 Mk., 7,50 Mk., 10 Mk., 12 Mk., 16 Mk.,
20 Mk., 30 Mk. am Lager.

Menfilien zur Photographie in großer Auswahl.

J. Kemmers.

Zum Rennfeste

empfehle von 12 Uhr mittags an:

Vanille-Eis,

Erdbeer-, sowie andere Sorten

im Aufschnitt.

Kaffee und Schokolade

im Aufschnitt

St. Annenstr.

Adolf Bruns.

Jede Bestellung auf

Schlagsahne,

täglich frische Qualität, wird gerne entgegen ge-
nommen.

Adolf Bruns.

Maitrank

à Flasche 60 Pfg.

Wilh. Gerdes.

Margarine Marke FF,

feinste, Butter am nächsten stehende Marke,

pro Pfund 60 Pfg.,

Süßrahm-Margarine pro Pfd. 50 Pfg.,
geringere Qualität pro Pfd. 40 Pfg.,

alles kübelweise billiger.

empfiehlt Friedr. Siefken.

Mohnsamen

Pfund 38 Pfennig.

Hirschhornsalz

10 Pfd. 3,50 Mk.

Marzipan

Pfund 50 Pfg.,
beste Marke.

zu Fabrikpreisen.

J. H. Cassens.

Um nur mit Wasser gekochte Suppen jeder
Art auf billige Weise schmackhaft zu machen,
kräftige man sie mit einigen Tropfen

MAGGI

zum Würzen. Nicht zu
verwechseln mit Suppen-
würzen, welche mit un-
richtigen Melanthebehan-
dungen an das Publikum gelangen. Zu haben schon
in Probe-Gläschen für nur 25 Pfg. bei Wilh. Gerdes,
Kolonialw. u. Delikat. Waffelpfortstr.

Original-Gläschen zu 65 Pfg. werden zu 45 Pfg.
und die zu 1,10 Mk. zu 70 Pfg. mit Maggi nachgefüllt.

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge

in großer Auswahl besonders billig.

Bernhard Dettmers,

Jever, Schlachtfstraße.

Hüte, Mützen u. Herren-Wäsche

bei d. D.

Zu verkaufen.

Ein Hund (Wolfspis), ca. 1/2 Jahr alt. Er
ist folgsam und hauptsächlich für einen Fuhrmann
oder Knecht auszubilden.

Heidemühle.

Redeß, Zimmerstr.

Gute starke Strohhoden stets zu haben.

Sillenstede.

J. H. Abels.

Die noch vorrätigen **Hüte** ver-
kaufe von jetzt an zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.
Ida Forcke.

Damen-Wäsche,

Handschuhe
jeder Art.

Taghemden,
Nachthemden,
Nachtjacken,
Frismäntel,
Beinkleider,

als:

Zwischenröcke,
gestrickte Röcke,
Flanellröcke,
Piqué Röcke,
gestickte Röcke,
Stoffe und Besätze.

Korsets
in allen Größen.

Kinderwäsche.

Unfertigung sämtlicher Leib- und Bettwäsche.

Ernst Bonters, Jever.



Beste aller 3 Mark-Lotterien. • Auf 10 Loose ein Freilos!

Unter Hohem Protectorate des Herzogs Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha.

7. Thüringische Kirchenbau-

Geld-Lotterie

für Restaurierung der Liebfrauenkirche zu Königsberg.

Zwei Ziehungen, erste am 6. Juli 1900.

Höchstbetrag ist im günstigsten Fall

75 000 M.

spec. 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 3000 etc., in Summa 8000 Geldgewinne
Originallose, für beide Ziehungen gültig, à Mark 3,30, Porto u. 3 Listen 30 Pfennig extra, empfehlen

Carl Heintze • General-Debit • Gotha
und die durch Plakate kenntlichen Handlungen. Loose werden auch unter Postnachnahme versandt.

Panther-



Fahrräder.

Fabrikat ersten Ranges.
Bestes Material. **Präzisionsarbeit.**
Niedrige Preise.

Beachten Sie bitte die Neuerungen an dem Modell „Populär“:

Glockenlager, Innenlötung,
Achsenölung, verbess. Lenk-
stangenbefestigung etc.

und Sie werden finden, dass kein an-
deres Fabrikat bei gleichem Preise diese
Vorteile bietet.

Tourenrad Halbbrenner Damenrad
190 Mk. 200 Mk. 200 Mk.

Musterlager bei

E. F. C. Duden.

Feinsten holl. Blumenkohl, Spitzkohl und
Salatgurken empfiehlt **P. Koeniger.**

Feinste Messina-Äpfelchen. **P. Koeniger.**

Von Rügen und Königsberg empfängt große
Mengen **Consumbretter**, namentlich passend zu

Schotten u. Hüllbeschlüß,

in mehreren Stärken und allen Längen.

Weil als Decklast herübergekommen und teilweise
etwas angeblaut, äußerst billig.

**H. Bartels, Holzhandlung,
Hootsiel.**

Ansprechender Nr. 4.

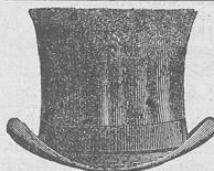
Schuhwaren,
schwarz und gelb, empfiehlt in bester Ware
zu den billigsten Preisen
Jever. D. Duneka.

Gemüse und Früchte einlegen

kann man auf keine bequemere und leichtere Art, als
mit **Weiss Frischhalter**. Die damit erzielten Er-
folge werden auf keine andere Art und Weise auch
nur annähernd erreicht. Auf die Dauer das billigste
Verfahren.

Jever.

C. F. Dufen.



Neuheiten

in
Fellhüten
und Mützen.

Wilh. Struß,
Jever.



Einige neue Fahrräder,
Musterräder erstklassiger Fabri-
kate, stelle mit voller Garantie
zu Ausnahmepreisen zum Verkauf.



E. F. C. Duden.

Wegen vorgerückter Saison werden

Stroh Hüte

zu billigen Preisen ausverkauft.

J. Meyerhoff.

Neuheiten

in

Fellhüten und Mützen

empfiehlt zu billigsten Preisen

J. Meyerhoff.

Beizen,

als Mahagoni, Nußbaum, Eichen, Ebenholz-
Beize, empfiehlt **J. H. Cassens.**

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Der Vereinsausschuß des Jeverländischen Herd-
buch-Vereins versammelt sich

Montag den 9. Juli dieses Jahres
nachmittags 4 Uhr

im Hotel zum Erbgroßherzog in Jever.

Tagesordnung: 1. Feststellung der Rechnung
pro 1899; 2. Bericht über die Ausstellung in Posen;
3. Landesjerschau, Verwendung der aus der Kasse
der Bezirks-Vierschau bewilligten 1000 Mk. usw.;
4. Zustellung von Quittungen an die Mitglieder
des Vereins; 5. Beitritt des Vereins zur Viehver-
wertungs-Gesellschaft für Deutschland; 6. das
Körperswesen und etwaige wünschenswerte An-
derungen; 7. Anträge aus der Versammlung.

Hohenkirchen, den 28. Juni 1900.

Jeverländischer Herdbuch-Verein.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

F. Jürgens.

Rüstringer Hof.

Halte meine Gastwirtschaft mit großem Stall-
raum zum Remise, den 1. Juli, bestens em-
pfohlen. Für gute Küche und reelle Bedienung ist
bestens gesorgt.

H. Möllenberg.

Hôtel Schütting, Jever.

Heute, Sonnabend,

großes Bierkonzert,

Entrée frei.

Anfang 8 Uhr abends.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

C. Feilmann.

Schortens.

Sonntag den 1. Juli

grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein

D. Gerdes.

Gasthof zum Deutschen Brunnen.

Sonntag den 1. Juli

grosser Ball

in meinem festlich geschmückten Zelte.

Fellhausen.

Beenten.

Sande!

Sande!

Sonntag den 1. Juli

großes Kegelfest

mit nachfolgendem Tanzfränzchen,
wozu freundlichst einladet

F. Gerdes.

Den Herren Bandwirten empfehlen wir unsere neue

Patent-
Dampfdreschmaschine,

gebaut von der Firma Heintz in Mannheim,
mit allen Verbesserungen der Neuzeit ausgerüstet und
mit dem denkbar geringsten Kohlenverbrauch. Für
reinen Ausdruck wird garantiert. Werkführer: R.
Südhoff in Sengwarden. Letzterer sowie die Unter-
zeichneten nehmen schon jetzt Bestellungen gerne ent-
gegen.

Sillenstedde, 1900 Juni 28

Dampfdreschgenossenschaft Sillenstedde.

Gastwirt F. imen, Sillenstedde. Gastw. Janßen,
Sillenstedde. Auktionator Albert, Sillenstedde.

Antstierarzt Harms, Jever.

Aufforderung.

Alle, welche mir von 1899 und früher schulden,
wollen bei Vermeidung der Klage bis zum 10. Juli
dieses Jahres Zahlung leisten.

Sander Mühle.

H. Hinrichs.

Kommis, 21 J a., sucht per sofort oder später
anverwandte Stellung in einem Kolonialwarengeschäft.
Ent Zeugnisse stehen zu Diensten.

Off. erbeten unter **L. 240** an die Expe. d. Bl.

Dankagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden
unserer lieben Tochter Frieda sagen wir hiermit
unsern wärmsten Dank.

Friedrich Thymn und Frau.

Hootsiel, den 28. Juni 1900.

Hierzu ein zweites Blatt.

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellung an entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpusspille oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S. für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. R. Meißner & Söhne in Jever.

Severländische Nachrichten.

№ 150

Sonnabend den 30. Juni 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 28. Juni. Der Kaiser will dem türkischen Volke zur Erinnerung an seine Orientreise im Jahre 1898 und zum Dank für die ihm in Konstantinopel gewordene Aufnahme einen Monumentalbrunnen errichten lassen. Ein schöneres und für die Bewohner Stambuls passendes Geschenk konnte kaum gewählt werden. Betrachtet doch jeder Türke die Stiftung eines öffentlichen Brunnens als ein Gott wohlgefälliges Werk, und wer die türkischen Verhältnisse kennt und weiß, wie spärlich und kostbar in Konstantinopel ein der großen Menge zugängliches gutes Wasser ist, wird es verstehen, daß sich der Stifter mit diesem Geschenke im Herzen des türkischen Volkes ein Denkmal errichtet für alle Zeiten.

Der Kaiser hat dem König von Portugal ein wertvolles Geschenk, vier Schimmelhengste, 6jährige Trakehner und fast gleich gezeichnet, gemacht. Die schönen Tiere trafen am Dienstag in Begleitung eines Stallmeisters und mehrerer Stallbedienten in Hamburg ein und gingen gestern mit dem Dampfer Portugal nach Lissabon ab.

Der Voss. Ztg. wird gemeldet, daß der Minister der öffentlichen Arbeiten, v. Thielen, sein Abschiedsgesuch eingereicht habe. Herr v. Thielen habe das Mißfallen des Kaisers erregt, sowohl wegen seiner Haltung bei einzelnen Straßenbahnunfällen als wegen seiner Rede bei der Eröffnung des Elbe-Travelkanals. Der Minister habe einstweilen einen längeren Urlaub erhalten, von dem er nicht mehr in sein Amt zurückkehren werde. Die W.-Z. bemerkt dazu: Die Motivierung dürfte kaum zutreffend sein, die Thatsache selbst aber ist wohl richtig. Unzweifelhaft schon bei Beginn der abgelaufenen Parlamentskampagne von gut unterrichteter Seite gemeldet worden, daß Herr v. Thielen nach Schluß der Session seinen Abschied nehmen werde.

Deisterreich, Wien, 28. Juni. In der Hofburg findet heute ein seltsamer Akt statt. Der Erzherzog Franz Ferdinand, der Thronerbe, leistet in Gegenwart der kaiserlichen Familie, der Minister und der Hofwürdnen

träger einen feierlichen Eid, daß er die Hausgesetze unverbrüchlich halten, die Dame, die er demnächst als Gattin heimzuführen gedenkt, nicht zur Kaiserin und Königin machen und die Kinder, die etwa aus der Ehe hervorgehen, nicht als Erzherzöge und Mitglieder der kaiserlichen Familie ansehen wird. Der Erzherzog hat sich entschlossen, dem Jure seines Herzens zu folgen und eine Dame, Gräfin Sophie Chotek, zur Gattin zu wählen, die nicht ebenbürtig ist. Obwohl die Ehe in zivilrechtlicher und kirchlicher Hinsicht vollständig gleichwertig sein wird mit jeder andern Ehe, so wird sie in staatsrechtlicher Beziehung anders beurteilt. Es ist eine morganatische Ehe, eine Ehe zur linken Hand, die der Erzherzog schließen muß, eine Ehe, die seiner Gemahlin und seinen Kindern alle Rechte vorenthält, die sonst der Frau und den Kindern von Fürsten zustehen.

Die Murren in China.

Den vielen Mißgeschickten ist gestern die erfreuliche Nachricht gefolgt, daß die fremden Gesandten sich in Sicherheit befinden und auch die in Tientsin lebenden Fremden vor dem Schicksal bewahrt wurden, von den fanatisierten Chinesen massakriert zu werden. Leider haben auch die deutschen Schiffsbesatzungen wieder schwere Verluste erlitten, und man muß sich darauf gefaßt machen, daß der Schutz unserer Landsleute in China noch weitere Opfer fordern wird. Wir lassen hier die letzten Nachrichten folgen:

Berlin, 28. Juni. Vom Chef des Kreuzergeschwaders ging folgende Meldung über die Stärke und Zusammenfassung des ausgeschifften deutschen Detachements ein: Bei Admiral Seymour befinden sich von Perth 7 Offiziere und 175 Mann, von Hansa 7 Offiziere und 152 Mann, von Kaiserin Augusta 5 Offiziere, 1 Arzt und 85 Mann, von Gefion 3 Offiziere, 1 Arzt und 74 Mann. In Tientsin besteht das deutsche Detachement aus 6 Offizieren, darunter dem Kapitänleutnant Kühne als Altkommandant, 1 Arzt und 170 Mann, außerdem seit dem 23. Juni noch aus zwei Kompagnien des 3. Seebataillons.

In Taku beträgt die deutsche Besatzung 6 Offiziere, 1 Arzt und 502 Mann.

Der Chef des Kreuzergeschwaders meldet weiter aus Taku vom 25. Juni: Bei dem Entsatz Tientsins durch die verbündeten Truppen am 23. Juni sind von den Deutschen 10 Mann getötet und 20 Mann verwundet worden. Die Seesoldaten kämpften acht Stunden lang. Zu den Gefallenen gehört Leutnant Friedrich.

Diese Trauerbotschaft wird überall im Vaterlande innige Teilnahme finden. Ehre den Braven, die in treuer Pflichterfüllung im Dienste fürs Vaterland ihr junges Leben opferten!

Der deutsche Geschwaderchef fügt seiner Meldung aus Taku vom 26. d. M., nach der die Gesandten bei den Landungskorps sich befanden, hinzu, es hätte, wie Christen melden, am 25. d. M. der Kampf in Tientsin noch fortgedauert, da das besetzte Arsenal außerhalb der Stadt noch im Besitze der Chinesen gewesen wäre.

Der Weferitzg. wurde folgendes Telegramm vom Haupte Melders u. Co. in Shanghai vom 28. Juni zur Verfügung gestellt:

„Laut aus Tientsin erhaltener Nachricht aus glaubwürdiger Quelle sind die in Tientsin lebenden Fremden in Sicherheit und haben die europäischen Niederlassungen nur geringen Schaden erlitten.“

Aus London wird gemeldet: Ueber die Entsezung von Tientsin liegt heute in einem Daily-Express-Telegramm aus Tientsin der erste zusammenhängende Bericht vor, dem zur Ergänzung früherer Meldungen folgendes entnommen sei: Die Chinesen leisteten dem englisch-indischen Hilfskorps verzweifelter Widerstand, namentlich die auf den Stadtmauern unter Schutz aufgestellten Kruppischen Kanonen. Als aber die Schiffsgeschütze des englischen Kreuzers Terrible in Aktion traten, erlahmte die Kraft der Chinesen allmählich. Nach einem Kampf von 2½ Stunden, in dem sich namentlich die japanischen Truppen besonders auszeichneten, schwieg die chinesische Artillerie. Die Entsatzarmee ging nun zum Sturm vor und durchbrach unter geringen eigenen, aber schweren feindlichen Verlusten siegreich die chinesischen Verteidigungs-

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von G. Rider Haggard.
Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Kümelin.

(Fortsetzung.)

Jeß hatte recht; es war absolut nichts anderes zu machen; John begab sich deshalb ans Werk und koppelte die Pferde der Sicherheit halber zusammen, denn es wäre entsetzlich gewesen, wenn sie sich verlaufen hätten. Als dies geschehen war, ging die Dämmerung schon in Nacht über. Die beiden ließen sich nieder und betrachteten ihre Umgebung mit einem der Verzweiflung verwandten Gefühl. So weit das Auge reichte, war nichts zu sehen, als eine weite einsame Ebene, über die der Nachtwind segelte, der in dem binsenartigen Gras rauschte. Nirgends bot sich ein Obdach, nirgends eine Unterbrechung der Einförmigkeit dar, wenn man nicht zwei Ameisenhaufen, die sich fünf Schritte von ihnen erhoben, dafür nehmen will. John ließ sich auf dem einen, Jeß auf dem andern Ameisenhaufen nieder und so saßen sie wie zwei Pelikane in der Wüste und beobachteten das Verfließen des scheidenben Tages.

„Glaubst Du nicht, es wäre besser, wenn wir uns zusammensetzten?“ schlug John kleinlaut vor, „es wäre wärmer.“

„Nein,“ antwortete Jeß barsch, „das glaube ich nicht; ich fühle mich ganz behaglich da, wo ich bin.“

Leider war dies nicht ganz wahr, denn die Zähne der armen Jeß klapperten schon vor Kälte. Bald entdeckte sie, daß das einzige Mittel, ihr Blut in Bewegung zu erhalten, in beständigem Gehen und Hergehen bestand. Nach etwa anderthalb Stunden legte sich der Wind und die Temperatur wurde etwas erträglicher für die beiden

leichtgekleideten, halb erstarrten und ganz erschöpften Reisenden. Dann ging der Mond auf und auch die Hyänen, Wölfe oder ähnliche Bestien erschienen und heulten um sie herum, obgleich sie sie nicht sehen konnten. Inzwischen waren diese Tiere doch für Jeß' Nerven zu viel und sie ließ sich endlich herab, John einzuladen, er solle ihren Ameisenhaufen mit ihr teilen, wo sie dann, einander fest umschlungen haltend und vor Kälte bebend, die endlose Nacht hindurch sitzen blieben. Wäre die Wärme nicht gewesen, die eins von dem andern empfing, so wäre es ihnen wohl noch schlimmer ergangen, denn obgleich die Tage heiß waren, fingen doch die Nächte schon an, sehr kalt zu werden, besonders wenn die Luft, wie jetzt, durch ein heftiges Gewitter vorher bedeutend abgekühlt worden war. Eine andere Schattenseite ihrer romantischen Lage war der Umstand, daß sie von dem Nachttau ganz und gar durchnäßt wurden. So saßen, oder vielmehr kauerten sie Stunde um Stunde beisammen, in einem schlafähnlichen, ermatteten Zustande, aber ohne eigentlich zu schlafen, denn der Schlaf war eine Unmöglichkeit; und doch waren sie trotz all der Trostlosigkeit ihrer Lage nicht ganz unglücklich, weil sie in ihrem Elend vereint waren. Endlich begann der Tag im Osten zu grauen; John erhob sich und schüttelte den Tau von Hut und Kleidern und machte sich, so gut es seine halbverstarren Glieder vermochten, daran, die Pferde zu fangen, die einige Schritte entfernt bei einander standen und in dem Nebel riesengroß und geisterhaft aussahen. Bei Sonnenaufgang war es ihm gelungen, sie zu fassen, und sie brachten wieder einmal auf; diesmal mußte er Jeß aber in den Sattel heben.

Gegen acht Uhr machten sie Halt und verzehrten ihre letzten Vorräte und dann ging es wieder weiter, langsam genug, denn die Pferde waren fast so müde, wie sie selbst, und man mußte sie schonen, wenn man Mooifontein an diesem Abend noch erreichen wollte. Um Mittag machten

sie wieder anderthalb Stunden Rast und setzten dann gänzlich erschöpft, ihre Reise nach Mooifontein fort, von dem sie ihrer Berechnung nach nur noch sechzehn oder siebzehn Meilen entfernt sein konnten. Etwa zwei Stunden nachher wurden sie von einem neuen Mißgeschick ereilt. Die Richtung, die sie verfolgten, führte über eine Boden-erhöhung hinweg, über ein kleines morastiges Flüsschen und auf der andern Seite wieder einen Abhang hinauf. Sie setzten über das sumpfige Wasser, ritten die gegen-überliegende Anhöhe hinan und befanden sich plötzlich einem Trupp bewaffneter und berittener Boeren gegenüber.

31. Kapitel.

Jeß findet einen Freund.

Mit lautem Schreien stürzten sich die Boeren auf sie, wie ein Habicht auf einen Sperling. John hielt sein Pferd an und zog seinen Revolver.

„Laß, laß!“ rief Jeß, „unsere einzige Hoffnung liegt in der Höflichkeit!“ worauf er sich eines Bessern bewußt, die Waffe wieder einsteckte und dem ansehenden Boeren einen guten Tag wünschte.

„Was haben Sie hier zu thun?“ fragte der Holländer, worauf John erklärte, sie hätten einen Paß — er zeigte ihn sofort vor — und seien auf dem Wege nach Mooifontein.

„Ah, zu Dom Croft!“ sagte der Boer, als er den Paß nahm. „Sie werden dort wahrscheinlich zu einer Verdrigung kommen.“

Jeß verstand in diesem Augenblick den Sinn seiner Worte noch nicht. Mißtraulich untersuchte er den Paß und fragte, woher es komme, daß er mit Wasser besetzt worden sei.

Da Jeß nicht wagte, die Wahrheit zu sagen, erwiderte sie, er sei in eine Pflüge gefallen. Schon war der Boer im Begriff, den Paß zurückzugeben, als sein Blick auf Jeß' Sattel fiel.

linien, die in Unordnung geratenen feindlichen Truppen vor sich hertreibend. Diese hielten in ihrem Rückzug erst an, nachdem sie die Verbindung mit der das Arsenal verteidigenden Streitmacht bewerkstelligt hatten. Aber auch diese wußten dem Feuer der Geschütze nicht Stand zu halten, sondern wichen abermals unter schweren Verlusten zurück, worauf die Entfaserer zunächst das Arsenal und dann die Forts okkupierten. Zur Befestigung derselben blieben deutsche und russische Truppen zurück.

London, 28. Juni. Aus Tschifu ist dem Reuterschen Bureau heute folgendes, die Depesche des Vizeadmirals Algejew an die russische Regierung ergänzendes Telegramm zugegangen: Admiral Seymour wurde entsetzt. Es war ihm nicht möglich, mit Peking in Verbindung zu kommen. Er kehrt jetzt nach Tientsin zurück. Seine Truppe hat große Leiden erduldet. Der russische General Stössel soll mit einer internationalen Truppenabteilung von 10000 Mann, über die er den Oberbefehl führt, nach Peking unterwegs sein. Aus Peking liegen keine Nachrichten vor. Die vor Peking stehenden chinesischen Truppen werden auf 40—50000 Mann geschätzt. Von allen Seiten strömen die Boxers heran.

Ueber die Lage der katholischen Mission in Süd-Schantung ging, wie die Germania meldet, dem Steyler Missionshaus durch den Provinzial Freinademeß aus Jining am Kaiserthal folgendes Telegramm zu: „Die Missionare sind schutzlos; ernste Lebensgefahr.“

In russischen Kreisen ist man nach der Meinung, daß auch wegen der sibirischen Bahn Vorkehrungsmaßnahmen erforderlich und im Zuge seien, da bei der sibirischen Bahn eine große Zahl chinesischer Arbeiter beschäftigt ist.

Nach dem Bureau Dalziel wird aus Nintschwang berichtet, daß die Russen dort kaum im Stande sind, mit dem Aufstand der Chinesen fertig zu werden. Die Chinesen verbrennen das Eisenbahnmateriale und töten isolierte Russen; sie zerstören auch die Kohlenbergwerke in der Umgebung.

Dalziel meldet ferner von heute aus Shanghai: Der Auszug reicher Chinesen aus Shanghai dauert fort, während von dem außen gelegenen Hafen Ausländer herein kommen. 180 flüchtige Missionare sollen sich allein in Tschifu angesammelt haben. Der Gouverneur der Provinz soll ihr Entkommen erleichtert haben. An verschiedenen beherrschenden Punkten der ausländischen Niederlassung von Shanghai sind Kanonen aufgestellt. Die fünf chinesischen Kreuzer haben gestern von Shanghai nach Nan-king. Das englische Kriegsschiff Undaunted landete große Mengen Gewehre und Munition für die Europäer in Shanghai.

Simla, 25. Juni. Die für China bestimmte indische Streitmacht besteht aus 223 britischen Offizieren, 308 britischen Offiziersdiensthenden und Unteroffizieren und 9540 Mann der britischen Armee, sowie aus 7170 Offizieren und Mannschaften der eingeborenen Truppen. Dem Transport werden 1280 Pferde und Ponies, 2060 Maultiere, 6 Feldgeschütze und 11 Maximgeschütze beigegeben werden.

* **Wraz, 28. Juni.** Aus Unterstepernak werden Überschwemmungen infolge andauernder Regengüsse gemeldet. Die Flüsse sind ausgetreten, die Ernten vernichtet. Ein Gendarm und vier Bauern ertranken. In Karenten ist Schnee gefallen.

* **Madrid, 28. Juni.** Gestern früh fand in Cordoba ein heftiges Erdbeben statt, das erste seit dem Jahre 1885.

„Wie kommt es, daß das Mädchen auf einem Männerfattel reitet?“ fragte er. „Wahrhaftig, ich kenne den Sattel; lassen Sie die andere Seite sehen. Richtig, da ist das Loch einer Hintersattel! Das ist Swart Dicks Sattel. Wie sind Sie zu diesem Sattel gekommen?“

„Ich habe ihn ihm abgekauft,“ antwortete John, ohne auch nur einen Augenblick zu zögern. „Ich konnte keinen andern bekommen.“

Der Boer schüttelte den Kopf. „Es gibt Sättel genug in Pretoria,“ sagte er, „und dies ist nicht die Zeit, in der ein Mann seinen Sattel an ein englisches Mädchen verkauft. Ah! Und das hier ist auch ein Voersattel! Kein Engländer hat eine solche Satteldecke. Der Boer ist ungenügend,“ fuhr er mit kaltem Tone fort, „er hätte von dem Platzkommandanten gegengezeichnet werden müssen. Ich muß Sie gefangen nehmen.“

Jetzt begann weitere Ausreden zu suchen, aber er wiederholte einfach:

„Ich muß Sie gefangen nehmen.“

Er gab seinen Begleitern einige Befehle. „Da sehen wir wieder in der Patsche,“ sagte sie zu John, „und es bleibt uns nichts übrig, als uns zu fügen.“

„Ich würde es mir nicht so zu Herzen nehmen, wenn sie uns nur was zu essen gäben,“ antwortete John philosophisch, „ich bin ganz ausgehungert.“

„Und ich bin halb tot,“ sagte jetzt lachend, „ich wollte, sie würden uns erschießen, und die Geschichte hätte ein Ende.“

„Komm, jetzt, halte den Kopf hoch,“ entgegnete er, „vielleicht ist uns das Glück noch einmal günstig.“ (Fortsetzung folgt.)

Privat-Bekanntmachungen.

Herr Landwirt H. Braber zu Moorwarfen läßt Montag den 2. Juli dieses Jahres nachmitt. 3 Uhr auf. auf seinem Gute daselbst öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

16 Matten
Altlandsmehde,
darunter 7 Matten am Hookstief belegen,
14 Matten
Moorlandsmehde.

Kaufliebhaber wollen sich im Parkhause daselbst versammeln.

Jever. M. H. Minssen.
Gunnburg bei Tetters. Die Landwirte Gebr. Euten daselbst lassen

Montag den 2. Juli dieses Jahres nachmitt. 3 Uhr auf. öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

5 Matten beste
Altlandsmehde
in Abteilungen, beim Hause belegen.
Ich laße Kauflustige ein.
Tetters, 1900 Juni 25.

G. Albers, Berganter.
Der Handelsmann Albert Mariens hier selbst läßt Donnerstag den 5. Juli d. J. nachm. 2 Uhr

beim hiesigen Kirchhofe die aus dem Abbruche des vom Ennenischen Hausbrande übrig gebliebenen Gebäudes gewonnenen Baumaterialien, als:
ca. 40000 gute Mauersteine,
700 Brunnensteine,
5000 Fundamentsteine,
4 Thürschweller

(Sargsteine),
mehr. Haus. Bruchsteine,
verschiedenes Brennholz
öffentlich auf geraume Zahlungsfrist versteigern.
Käufer werden eingeladen.
Sillensiede, 1900 Juni 29.

Albers, Auktionator.

Verkauf.

Im Auftrage der königlichen Wasserbau-Inspektion Wilhelmshaven werde ich

Donnerstag den 5. Juli dieses Jahres morgens 10 Uhr auf.

das Gras und das
Schilf an den Deichen,
Böschungen und auf
den Trennstücken
des Ems-Jade-Kanals
von der Oldenburg.
Landesgrenze bis zur
Wittmund - Auricher
Kreisgrenze

an Ort und Stelle in passenden Abteilungen auf Zahlungsfrist verkaufen.

Reisende wollen sich an der Oldenburgischen Landesgrenze versammeln.

Wittmund, den 26. Juni 1900.

H. Eggers,
beid. öffentlicher Auktionator.
Billig zu verkaufen.
Ein großer Wagh- und Hühner mit Haus.
Rüsterfel. Fr. Weiners.

Landguts-Verkauf.

Herr Landwirt H. H. Jben zu Kl.-Mader bei Bielefeld beabsichtigt sein daselbst nahe an der Chaussee belegenes

Landgut,

groß 19,4167 ha oder reichlich 41 Matten, öffentlich zu verkaufen.

Die fast ausschließlich zur ersten Klasse eingestrichelten Ländereien sind in bester Kultur und enthalten vorzügliche alte Weiden. Das von einem schönen Obst-, Zier- und Gemüsegarten umgebene Wohn- und Wirtschaftsgebäude ist in sehr gutem Zustande.

Das Landgut kann wegen seiner angenehmen Lage und vorzüglichen Beschaffenheit besonders empfohlen werden.

Verkaufstermin wird angelegt auf
Dienstag den 3. Juli d. J.
nachm. 4 Uhr

in Albers Gasthof, Blauestraße hieselbst, wozu ich Kaufliebhaber einlade.

Jever. M. H. Minssen.

Herr Kaufmann Gust. Voltes zu Leer beabsichtigt folgende ihm gehörige in hiesiger Stadt belegene

Wohnhäuser

mit Hofräumen öffentlich zu verkaufen, als:

1. das an der St. Annenstraße belegene, z. Z. von Frau Witwe Bud benutzte geräumige Wohnhaus,
2. das angrenzende, an der Lindenbaumstraße belegene, z. Z. von Herrn Gerichtsboten Böhl benutzte Wohnhaus,
3. das an der H. Burgstraße belegene, z. Z. von Herrn Wegaufseher Schmidt benutzte Wohnhaus.

Verkaufstermin wird angelegt auf
Dienstag den 3. Juli d. J.
nachm. 6 Uhr

in Albers Gasthof hieselbst, Blauestraße, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Jever. M. H. Minssen.

Das Verfahren betr. den Verkauf des zum Nachlasse des weil. Proprietärs Bajo Janzen Meenen zu Belmschhelm gehörigen, daselbst belegenen

Landgutes

muß Umstandes halber vorläufig ruhen. Ich bin beauftragt, bekannt zu machen, daß in etwa 5 bis 6 Wochen der letzte Termin stattfinden wird und alsdann bei irgend hinlänglichem Gebote der Zuschlag erfolgt.

Hohenkirchen, den 22. Juni 1900.

H. Jürgens.

Landgut-Verkauf.

Zweiter Termin zum öffentlichen Verkaufe des

dem Landwirt Gerh. D. Gerbes zu Widdoge gehörigen, daselbst belegenen

Landgutes

wird angelegt auf

Freitag den 6. Juli
nachm. 4 Uhr

im Gasthof zur Stadtwage zu Jever.

Das Landgut wird sowohl im Ganzen, 9 Hektar 32 Ar 11 Dm, wie auch in einzelnen Losen und zwar das Haus, auf welchem Wirtschaftsgerechtigkeit ruht, mit 1 Hektar 01 Ar 05 Dm. bezw. 6 Hektar 94 Ar 65 Dm. Ländereien, sowie auch die Ländereien in folgenden Größen: 2 Hektar 37 Ar 46 Dm., 1 Hektar 80 Ar 08 Dm. und 4 Hektar 13 Ar 52 Dm. zum Kaufe gelangen.

Käufer werden eingeladen mit dem Bemerken, daß der Zuschlag in diesem Termine sofort erfolgen wird.

Warden. J. Müller, Aukt.

Verkauf event. Verpachtung einer Mühlenbesitzung.

Die Herren Medizinalrat Dr. Minssen und Bankier W. Minssen hies. wollen ihre zu Wabbe-warden, unmittelbar an der Chaussee belegene, sehr frequentierte

Mühlenbesitzung,

bestehend aus einer 1866 erbauten sog. holländischen Pelde- und Mahlmühle, dem Bohnhause, Garten und den Ländereien, groß 2,2840 Hektar, zum Antritt auf den 1. Mai 1901 öffentlich meistbietend ver-kaufen. Erster und einziger Verkaufstermin findet statt

Freitag den 6. Juli 1900
nachm. 3 Uhr

in Jacobs Wirtshaus an der Schlachte hieselbst. Der größte Teil des Kaufpreises kann dem Käufer gegen mäßige Zinsen belassen bleiben. Sollte ein Verkauf nicht zu Stande kommen, dann soll die Mühlenbesitzung am selbigen Nachmittage auf 6 Jahre verpachtet werden.

Kauf- und Pacht Liebhaber lade ich ein und er-kläre mich zu jeder Auskunftserteilung gerne bereit.
Jever. Ant. A. S. Meyer.

Immobilien-Verkauf.

Eine in hiesiger Stadt belegene Besitzung, be-
stehend aus

Wohnhaus

mit Stallungen, großem Garten
und bestem Weideland,
groß 2 Hektar 38 Ar 60 Qm.,
steht zum Antritt am 1. Mai 1901 sehr preiswert
zum Verkauf.

Für einen strebsamen Landgebräucher, Milch-
oder Gemüsehändler würde sich hier eine sichere
Existenz bieten.

Es würde auf Wunsch nur eine geringe An-
zahlung genügen.

Näheres unentgeltlich durch
Jever. M. Israel.



MEYERS American
PUTZ-CREAM

putzt
verblüffend
Messing, Kupfer, Nickel etc.

Ueberall zu haben.

Als etwas Besonderes empfehle Engelhardts
Welt - Schnallen-Stiefel, in der Weite ver-
stellbar, aus einem Stück gewalkt, kein Druck
auf den Fuß, D. R. G. M. 67022; sowie für Kinder:
Ludwig Kopp's patentierter Ideal-Schnallstiefel.
Vorzüge: Naturgemäß nach dem Fuße gearbeitet,
engl. Sohllederfüße (verhindern das lästige Durch-
stoßen der Spitze), bestes Material, größte Haltbarkeit.
Für die Qualität jedes einzelnen Paares wird garantiert.
— Alle anderen Schuhwaren in schwarz und farbig
in größter Auswahl und in nur bekannt bester Ware
zu den äußerst billigsten Preisen.

Reparaturen sowie Restellungen nach Maß prompt.
Jever, Neumarkt. Herrn. Wolff.

Fruchtsäfte,

als: Himbeers, Johannisbeers, Erdbeer-
und Kirschsäfte.
J. H. Cassens, Neuestraße.



Die neueste, beste und vollkommenste Mähmaschine
ist die

Sambo-Mähmaschine Nr. I

mit mehrfacher Messergeschwindigkeit,

großer Vorzug, weil man bei schweren, nassen Weiden das Messer nach Be-
lieben langsamer und schneller gehen lassen kann, ohne daß man die Pferde anders laufen lassen muß.
Sämtliche Wellen ohne Dornröscher, da alle Triebäder aufgeklemmt, darum keine Wellenbrüche
Sehr feines und festes Material. Sehr zweckmäßige, aber dabei einfache Einrichtung. Diese Maschine
ist für alle Bodenarten passend. Preis 370 Mk. Sodann: Sambo-Mähmaschine Nr. II,
die ähnliche Maschine wie Sambo Nr. I, jedoch nur mit einer Messergeschwindigkeit. Preis 350 Mk.
Sambo-Kettenmähmaschine Nr. III (die Letzte aller Kettenmäher). Preis 300 Mk.

An jede Maschine kann eine Vorrichtung zum Getreidemähen angebracht werden.
Bei jeder Maschine leiste ich Garantie für gutes Material u. gutes Funktionieren, sowie für gute Arbeit.
Inbetriebsetzen der Maschinen geschieht durch sachkundige Leute kostenlos.

Bei Barzahlung gebe entsprechenden Rabatt.

J. Rieken, Jever.

Lose der Braunschweiger Landes-Lotterie

Ziehung 1. Klasse 16. und 17. Juli

empfehlen zu Planpreisen ohne Berechnung von Porto und Listen

Jever, Schlachtstraße.

A. Schwabe,

konzeffionierter Hauptkollektur.

XX. Weimarer Lotterie.

Ziehung am 5. Juli.
7500 Gewinne i. W. von

150 000 Mark,

eb. 50000, 15000, 10000 Mk. rc.

Lose à 1 Mark, 11 Lose für 10 Mark,

für Porto und Liste 20 Pfg. extra, empfiehlt und versendet

Carl Heintze, Hamburg,
Alsterthor 21.

Diese Lose sind auch als Ansichtskarten in 100 verschiedenen prächtig ausgeführten
Mustern zu haben.

Neu! Ideal-Spiritusbügeleisen

Unentbehrlich für jede Hausfrau und Bäglerin.

Keine schädlichen Gase, kein Kopfweh,
darum ärztlich empfohlen.

Kein Rauch, keine Asche, absolut gefahrlos.

Jederzeit und überall gebrauchsfertig.

Reinlichstes, rationellstes und schnellstes Bügeln.

Durch seine elegante Ausstattung (hochfeine Ver-
nickelung) eine Zierde jeden Haushaltes.

Spiritusverbrauch 3 Pfennige pro Stunde.

Allein-Vertrieb für Jever und Umgegend

J. Cramer.

Empfehle verbesserte

Patent-Federbetten Westphalia,

das Beste und Elastischste, was es giebt.

Jever, Wasserportstraße.

Franz Bogert, Tapezier.

Verstellbare Patent-Zugvorrichtungen,
ganz aus Eisen, zu jedem Fenster passend.

Der Ob ge.

Tapeten-Versandt.

Tapeten von 10 Pfg. an versenden

Gelsenkirchen. Ziegler & Jansen.

Nicht im Tapetenringe.

Musterkarten versenden auf Wunsch.

Zauberhaft Schön

sind Alle, die eine zarte, schneeweiße Haut,
rosigen jugendfrischen Teint und ein Gesicht
ohne Sommersprossen haben, daher gebrauchen
Sie nur:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,

Schutzmarke: Stedensperfer,

à Stück 50 Pfg. in der Löwen-Apothek.

Die Verarbeitung von Wolle

zu vorzüglichem Strickgarn, 4-, 5- und 6strählig, in
jeder gewünschten Farbe, übernehme ich gegen billige
Berechnung. Gest. Aufträge erbitte direkt an meine
Adresse. Schnelle und prompte Erledigung auch der
kleinsten Sendungen.

Jemgum (Ostfriesland). D. J. Bippena.

Gegr. 1875.

In Ostfriesland größtes Geschäft der Branche.

Centrifugen

in bewährter Ausführung.

Milchsetten,

Weideeimer,

Milch- und Rahm-

gefäße,

Mießeimer,

Transportkannen,

Alles aus dreifach verzinnem Stahlblech,
prima Ware.

Buttermaschinen,

Butterfnetbretter

in bewährten Ausführungen.

Prospekte und Preislisten auf Wunsch

gratis und franko.

M. L. Meyersbach,

Oldenburg.

Futter- oder Stoppelrübensamen

empfiehlt Friedr. Köster.

Dicken fetten Speck

empfiehlt Friedr. Köster.

**Neu
eröffnet!**

Filialen:

Wilhelmshaven.
Marktstraße 24,
Bismarckstraße 14.
Varel.
Obernstraße 4.
Oldenburg.
Langestraße 61,
Hilfingengassestraße 18.
Verden.
Großestraße 76.
Nienburg.
Langestraße 62.
Hannover.
Breitestraße 30,
Steinstraße 9a,
Engelhofstraße 1,
Alte Hellerbeestrasse 47.
Hildesheim.
Altpetrstr. 9.
Sameln.
Osterstraße 49.
Minden i. W.
Scharn- u. Bäckerstraße-
Ecke.
Herford.
Gehrenberg 15.
Detmold.
Langestraße 36.
Bielefeld.
Niederstraße 39.
Gütersloh.
Berlinerstraße 248.
Hamn.
Gr. Werfstr. 19.
Schwerte.
Hilfingstraße 18.
Unna.
Markt 6.

**Neu
eröffnet!**

Spezial-Geschäft für Kaffee u. Thee.

Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten Publikum
anzugeigen, daß ich nunmehr in

Neuestraße 253. Jever, Neuestraße 253.

im Hause des Goldwarenhändlers

Herrn H. Külwes,

eine Verkaufsstelle meiner bekannten guten Kaffees
errichtet habe. Durch günstige Einkäufe für viele Ge-
schäfte zusammen bin ich in der Lage, den geehrten
Konsumenten bedeutende Vorteile beim Einkauf von Kaffee
zu bieten und empfehle denselben

geröstet per Pfd. Mk. 0,70, 0,80, 0,90, 1,—, 1,10, 1,20,
1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80,

Rob-Kaffee per Pfd. Mk. 0,70, 0,80, 0,90, 1,—, 1,10,
1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60.

Als Zusatz zum Bohnenkaffee empfehle:

Malzkaffee mit Kaffeegehalt per Pfd. 25 Pfg.,

Kaffee-Essenz per Dose 0 Pfg., per Tasse 28 Pfg.,

Kaffee-Essenz in Trinkgläsern per Glas 28 Pfg.

1a. Kristallwürfelzucker per Pfund 29 Pfg.

1a. Kristallkornzucker per Pfund 27 Pfg.

Gemahl. Kaudis, das beste, was existiert, in Säcken
von 2 Pfd., per Pfd. 35 Pfg.

Thee, neue Sorte, direkter Import.

Souchong per Pfund Mk. 4,—, $\frac{1}{10}$ Pfd. 40 Pfg.

" " " " 3,50, " 35 "

" " " " 3,—, " 30 "

Souch. Cong. " " " 2,50, " 25 "

Congo " " " 2,—, " 20 "

Souchong " " " 1,50, " 15 "

Chokolade, garantiert rein.

Kakao, " " " " 1,50, $\frac{1}{8}$ Pfd. 30 Pfg.

" " " " 1,80, " 36 "

" " " " 2,40, " 48 "

Bruch-Chokolade, " " " " 0,80, " 16 "

Vanille-Block, " " " " 1,—, " 20 "

Chokolade, " " " " 1,10, " 22 "

Chokolade-Plättchen, " " " " 1,—, " 20 "

Biskuits in stets frischer Ware.

Nationalmizge per Pfd. 40 Pfg. **Kaisermischung** p. Pfd. 130 Pfg.

Albert " " 80 **Vanille-Brezeln** " 100 "

Demilune " " 90 **Sausa-Mischung** " 150 "

Kolonial " " 85 **Aachener Printen** " 50 "

Friedrichsdorfer Zwiebad in Packeten

von 10 Schnitten pro Pack 15 Pfg.

Walg-Pafer per Pfund 25 Pfg.

**H. Brandenburg-Kaiser,
Kaisers Kaffeegehalt,
Neuestr. 253. Jever, Neuestr. 253.
im Hause des Goldwarenhändlers Herrn H. Külwes.**

**Neu
eröffnet!**

Filialen:

Emden.
Zwisch. beiden Eghlen.
Leer.
Osterstraße 17.
Singen.
Markt.
Rheine.
Münsterstraße 3.
Osnabrück.
Großestraße 80,
Krahnstraße 38.
Münster i. W.
Rothenburg 3,
Salzstraße 7,
Bogenstraße 1.
Gosfeld.
Schuppenstraße 11.
Reddinghausen.
Breitestraße 38.
Castrop.
Münsterstraße 14.
Alteneffen.
Chausseestraße 153.
Borbeck.
Niederstraße 29.
Sörbe.
Chausseestraße 43.
Verden.
Ruhstraße,
u. f. w.

**Neu
eröffnet!**

Gasthof Zur Börse, Carolinenziel. Scheibenschüssen. An beiden Tagen grosser Ball.

Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein

H. H. Alferts.

Carolinenziel.

Sonntag den 1. Juli findet im Saale des

Hotels zum deutschen Hause

statt, wozu freundlichst einladet

der Besitzer.

Carolinenziel.

Hotel zum Deutschen Hause.

Montag den 2. Juli

im oberen Saal

große Elite- Spezialitäten-Vorstellung

von Künstlern 1. Ranges,
Dir. O. Strauss aus Bremen.

Geschw. Herrmann, Gesangs-Duettisten.

Fr. Martha Harden, Soubrette.

Wilh. Freisch.

Instrumental-Künstler und Geigen-Humorist.

Miss Wood.

Landchafts- und Karikaturen-Malerin.

Felix Hahn.

Komiker und Damen-Imitator.

Fr. Hedi Laser, Kostüm-Soubrette.

Joh. Rudloff, Kapellmeister.

Anfang 7 Uhr. Entree an der Kasse 75 Pfg.,
im Vorverkauf bis Montagmittag im Hotel zum
Deutschen Hause 60 Pfg.

Feines, dezentes Familien-Programm.

Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein

D. Strauß. J. E. Sinnerjen.

Carolinenziel.

Ausverkauf sämtlicher Damen- und
Kinder-Jackets und Regenmäntel zu und
unter Einkaufspreisen. Der ganze Vorrat
beträgt noch circa 300 Stück neuesten
Facons.

Sonntag den 1. Juli,
Schützenfest, ist mein Geschäft bis
6 Uhr nachmittags geöffnet.

Friedrich Syassen.

Kaffeehaus Varel.

Das im Varel Walbe romantisch ge-
legene Etablissement

Kaffeehaus

mit gr. Park und schönen schattigen Sitz-
plätzen, großen Lokalitäten hält sich Gesell-
schaften, Touristen, Vereinen und Schülern zu

Sommerausflügen bestens empfohlen.

Anmeldung größerer Vereine erwünscht.

Carl Wiemken, Inhaber.

Goslar am Harz.

Neu! Central-Hôtel. Neu!

Hotel und Restaurant 1. Ranges.
Mitte der Stadt, inmitten aller Sehenswürdigkeiten.

Preise: Logis 1,50 bis 2,50 Mk.; Mittagstafel à Ge-
bed 1,50 und 2 Mk. — Feine Weine, 5 Sorten Bier.

Telephon Nr. 62. — Hausdiener am Bahnhof.

H. E. Ehlers.

Ausverkauf dauert fort. Carolinenziel. F. Gerdes.

Henkel's Bleich-Soda.

seit 25 Jahren bewährt als
bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.
Henkel & Co., Düsseldorf.



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Gabe fette Schweine zu verkaufen.
Aufens.

J. G. Dirks.

Wünsche eine gebrauchte Centrifuge zu mieten.
Aufens.

J. G. Dirks.